

Neues Altern in der Stadt - NAIS Bruchsal

Pressemitteilung

Bruchsaler Rundschau Nr. 148 vom 1. Juli 2009, S. 16



ZUM GEDÄCHTNISTRaining versammeln sich diese Damen alle zwei Wochen in der Seniorenbegegnungsstätte am Holzmarkt. Bewegung hilft, weiß Therapeutin Christiane Rathgeb. Sie gibt diesen Kurs ehrenamtlich für „Neues Altern in der Stadt“. Foto: Aläbiso

Gütesiegel für Vorzeigeprojekt

Bruchsaler Version von „Neues Altern in der Stadt“ erhielt Auszeichnung vom Bund

Von unserem Redaktionsmitglied
Charlotte Inden

Bruchsal. Das Bruchsaler Projekt „Neues Altern in der Stadt“ hat ein Gütesiegel bekommen: Gestern wurde es von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zum Musterbeispiel erklärt und erhielt die Auszeichnung „Good Practice“.

Nais gibt es bundesweit in fünf Kommunen, aber die Bruchsaler Version habe Vorbildcharakter, so Günther Schmolz, Leiter des Landesgesundheitsamtes Baden-Württemberg. „Sie ist vorzüglich umgesetzt.“ Schmolz attestierte herausragende Leistungen: eine große Bürgerbeteiligung, eine außerordentlich gute Vernetzung der Ehrenamtlichen, der Stadt und anderer beteiligter Partner sowie eine Erfolg versprechende Zukunft. „Unsere Hoffnung ist, dass es als Vorbild angenommen wird.“ Nais

wurde 2005 von der Bertelsmann Stiftung initiiert und wird seit 2008 von der Stadt Bruchsal getragen. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels kümmert es sich vor allem um die Gesundheitsförderung älterer, aber auch sozial benachteiligter Menschen.

Günther Schmolz:
„Vorbildcharakter“

Es möchte darüber hinaus dafür sorgen, dass sich „Jung und Alt wohlfühlen und füreinander da sind“, zitiert Volker Falkenstein den Nais-Slogan. Falkenstein vom Amt für Familie, Schulen und Sport bildet gemeinsam mit dem Ehrenamtlichen Rolf Freitag, Vorsitzender des Kreisseniorenrats, den Kopf der Nais-Familie. Freitag und Falkenstein haben rund

55 Helfer rekrutiert und fünf Arbeitsgruppen auf die Beine gestellt, etwa zu den Themen „Bewegung und Ernährung“ oder „Geistig fit und aktiv“. Sie arbeiten etwa mit der Stadtbibliothek zusammen (öffnet an Markttagen, so dass Menschen mit eingeschränkter Mobilität einen Besuch von Markt und Bibliothek verbinden können) und mit der Musik- und Kunstschule (bietet generationenübergreifendes Theaterprojekt an), mit Vereinen und Krankenkassen.

„Es ist bewundernswert, dass Nais von Ehrenamtlichen getragen wird“, sagte Bürgermeister Ulli Hockenberger.

Information

Mehr zu Nais und der Auszeichnung Good-Practice findet sich im Internet unter www.neues-altern.de.

Abbildung 1: Pressemitteilung Bruchsaler Rundschau Nr. 148 vom 01.07.2009

Lesen Sie hier den [Bericht der Bruchsaler Rundschau](#). Weitere Informationen zum Projekt „Neues Altern in der Stadt – NAIS Bruchsal“ und weitere Details zur Auszeichnung finden Sie hier unter dem Thema [„Good practice“](#).